

**QUALITÄTSENTWICKLUNG
BINDUNGSBEZOGENER
INTERAKTIONEN**
PÄDAGOGISCHER FACHKRÄFTE IN
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN



Modul IV

Spezifisches Interaktionsverhalten zur Förderung von Bindungssicherheit

MIV.1_Wissen

Spezifisches Interaktionsverhalten zur Förderung von Bindungssicherheit

© Evangelische Hochschule Freiburg,
Zentrum für Kinder- und Jugendforschung
Quebin – Qualitätsentwicklung bindungsbezogener
Interaktionen in Kindertageseinrichtungen
www.quebin.de

Alle Rechte vorbehalten

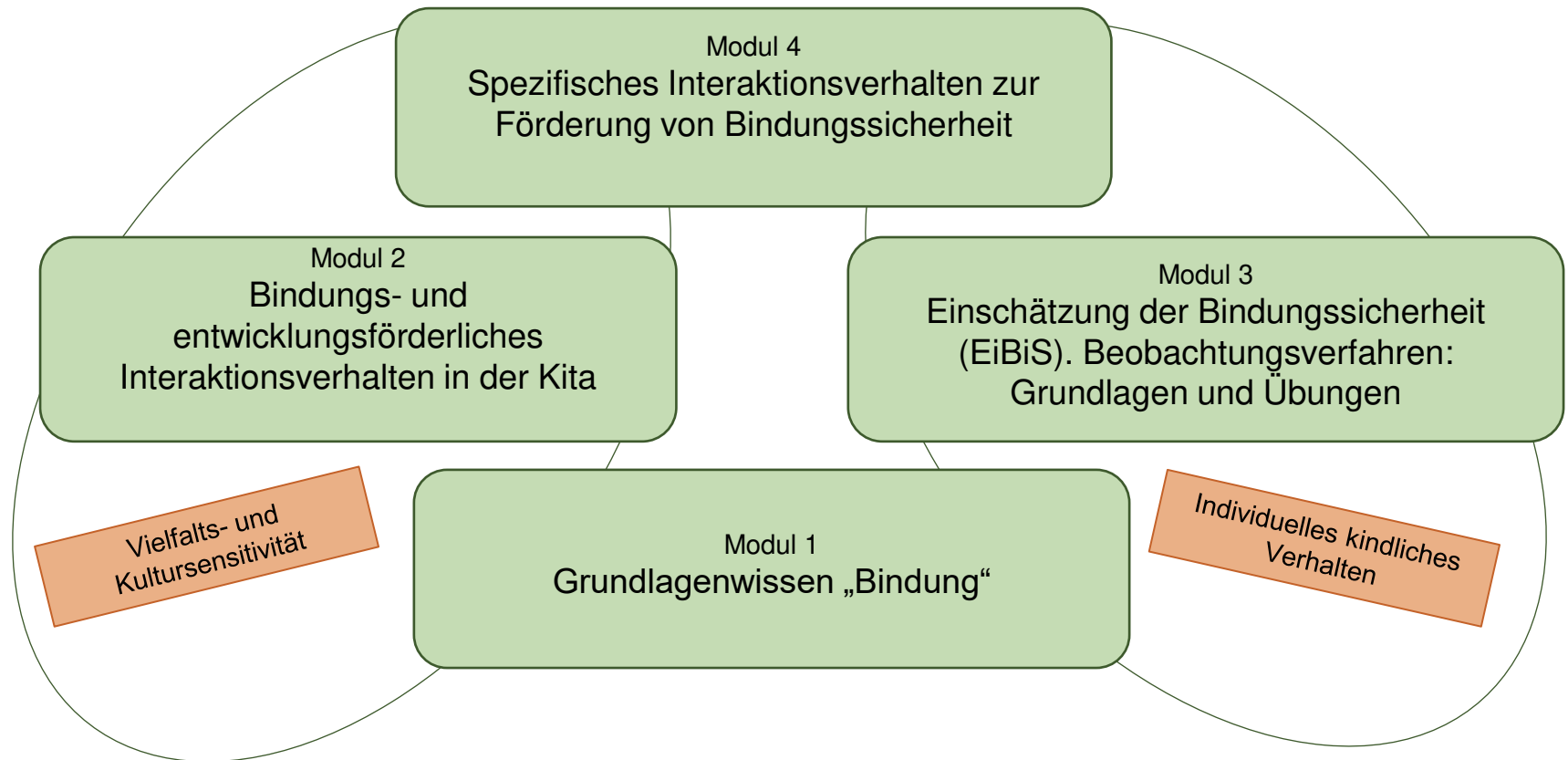


Übersicht

MIV.1_Wissen	Spezifisches Interaktionsverhalten zur Förderung von Bindungssicherheit
MIV.1_Folie 1	Einordnung des Moduls in Quebln
MIV.1_Folie 2	Zielsetzung
MIV.1_Folie 3	Grundmodell: Entstehung von Bindungsrepräsentationen (von MI.1)
MIV.1_Folie 4	Kreislauf professionellen Handelns I
MIV.1_Folie 5 - 7	Handlungsebenen I - III
MIV.1_Folie 8	Spezifisches Interaktionsverhalten zur Förderung von Bindungssicherheit
MIV.1_Folie 9	Kreislauf professionellen Handelns II

Einordnung des Moduls in Quebln

Quebln hat das Ziel, die Gestaltung von Fachkraft-Kind-Interaktionen in positiver Weise zu unterstützen, indem Wissensbestände vertieft und Handlungskompetenzen erweitert werden.

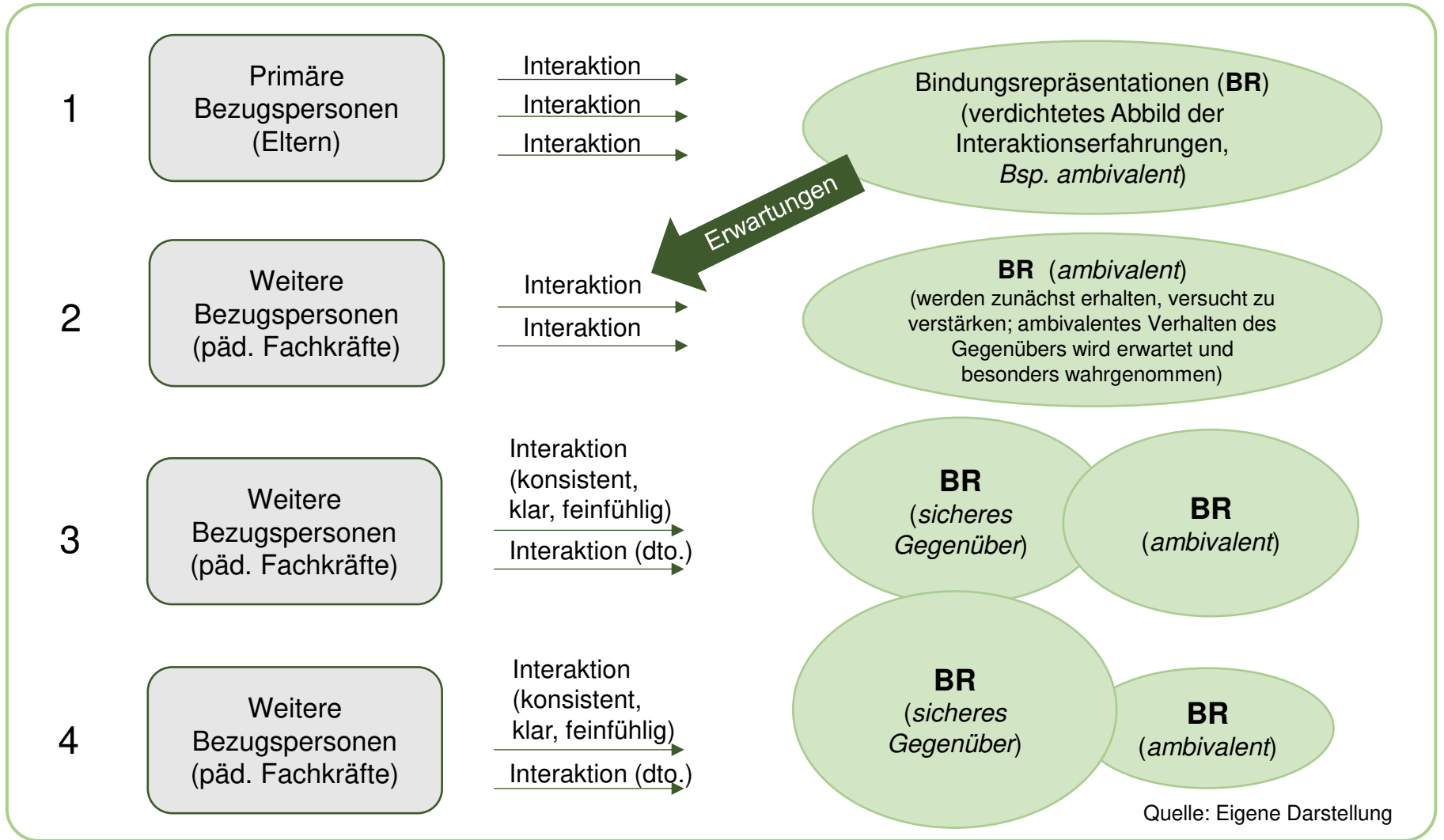


Quelle: Eigene Darstellung

Zielsetzung

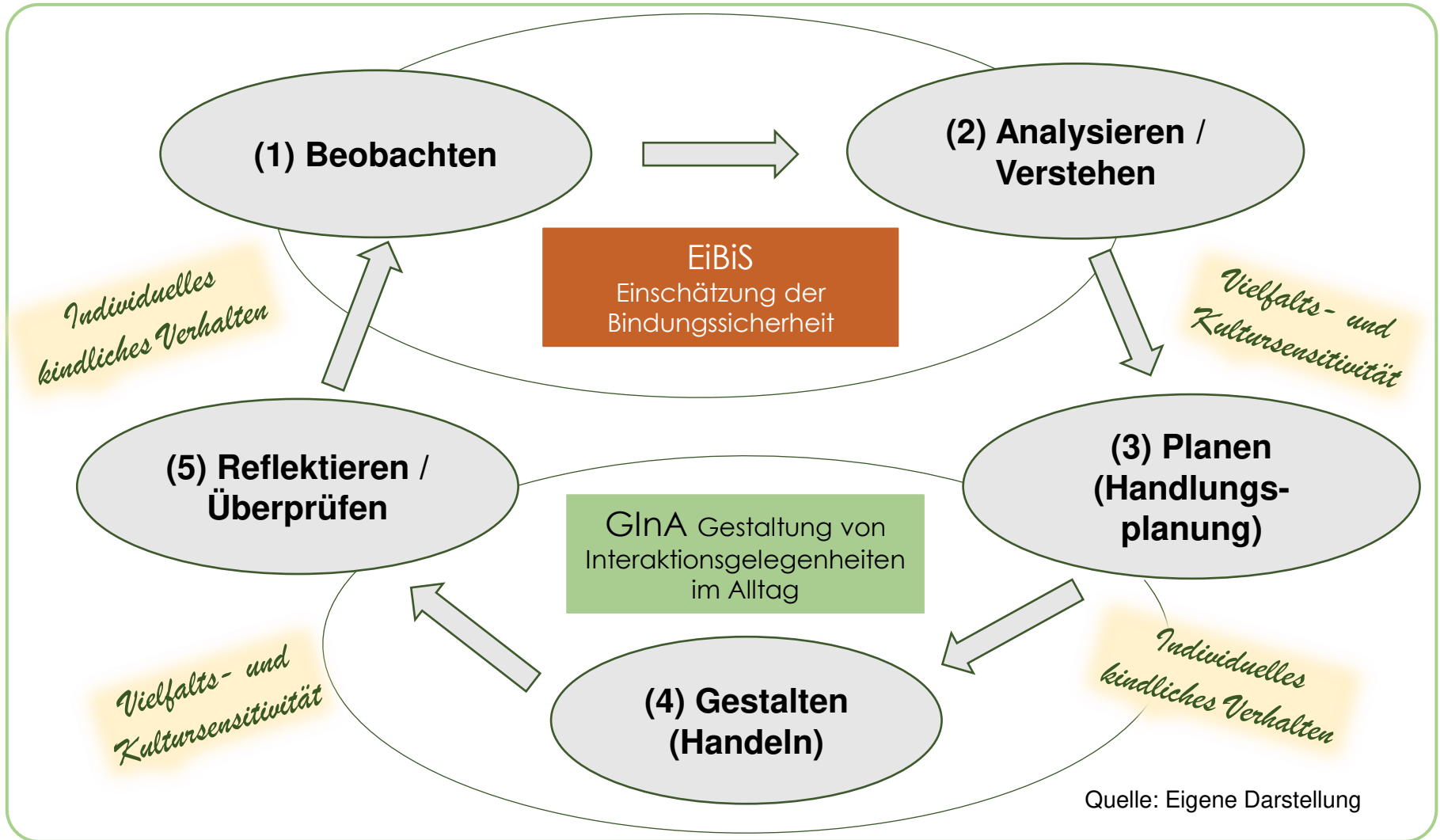
Spezifisches Interaktionsverhalten zur Förderung von Bindungssicherheit zielt darauf ab, Kindern im pädagogischen Alltag Beziehungserfahrungen zu ermöglichen, die frühere Bindungserfahrungen und daraus entstandene Verhaltenserwartungen und -muster in positiver Weise verändern.

Grundmodell: Entstehung von Bindungsrepräsentationen (MI.1)



Quelle: Eigene Darstellung

Kreislauf professionellen Handelns I



Handlungsebenen I

Um die spezifischen Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Kinder, die durch Bindungsrepräsentationen bedingt sind, feinfühlig und angemessen zu beantworten, eignen sich **zwei pädagogische Handlungsebenen** in besonderem Maße:

- (1) Bindungssensitive Gestaltung von Schlüsselsituationen
- (2) Interactive repair zur Beantwortung spezifischer kindlicher Bedürfnisse

Handlungsebenen II

Bindungssensitive Gestaltung von Schlüsselsituationen

Schlüsselsituationen sind alltäglich wiederkehrende Rituale oder Routinesituationen, die von den Kita-Teams in unterschiedlicher Weise gestaltet werden.

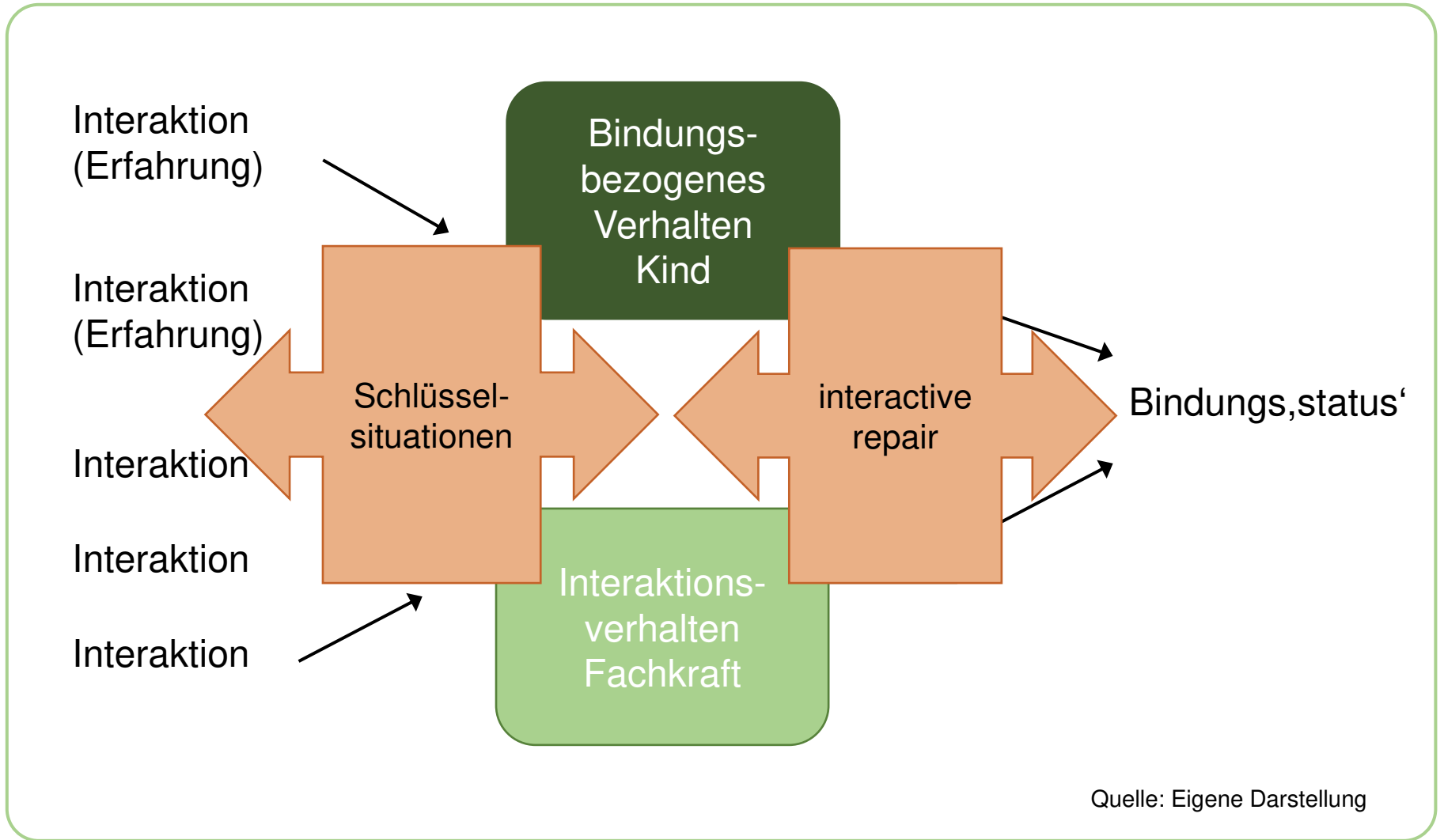
- Sie bieten vielfältige Gelegenheiten zur Gestaltung der Interaktion (→ GInA, Modul II).
- Kinder können sie individuell sehr unterschiedlich erleben und zeigen entsprechend vielfältige Verhaltensweisen, die u. a. auch durch ihre Bindungsrepräsentationen bedingt sind (→ EiBiS, Modul III).

Handlungsebenen III

Interactive repair zur Beantwortung spezifischer kindlicher Bedürfnisse

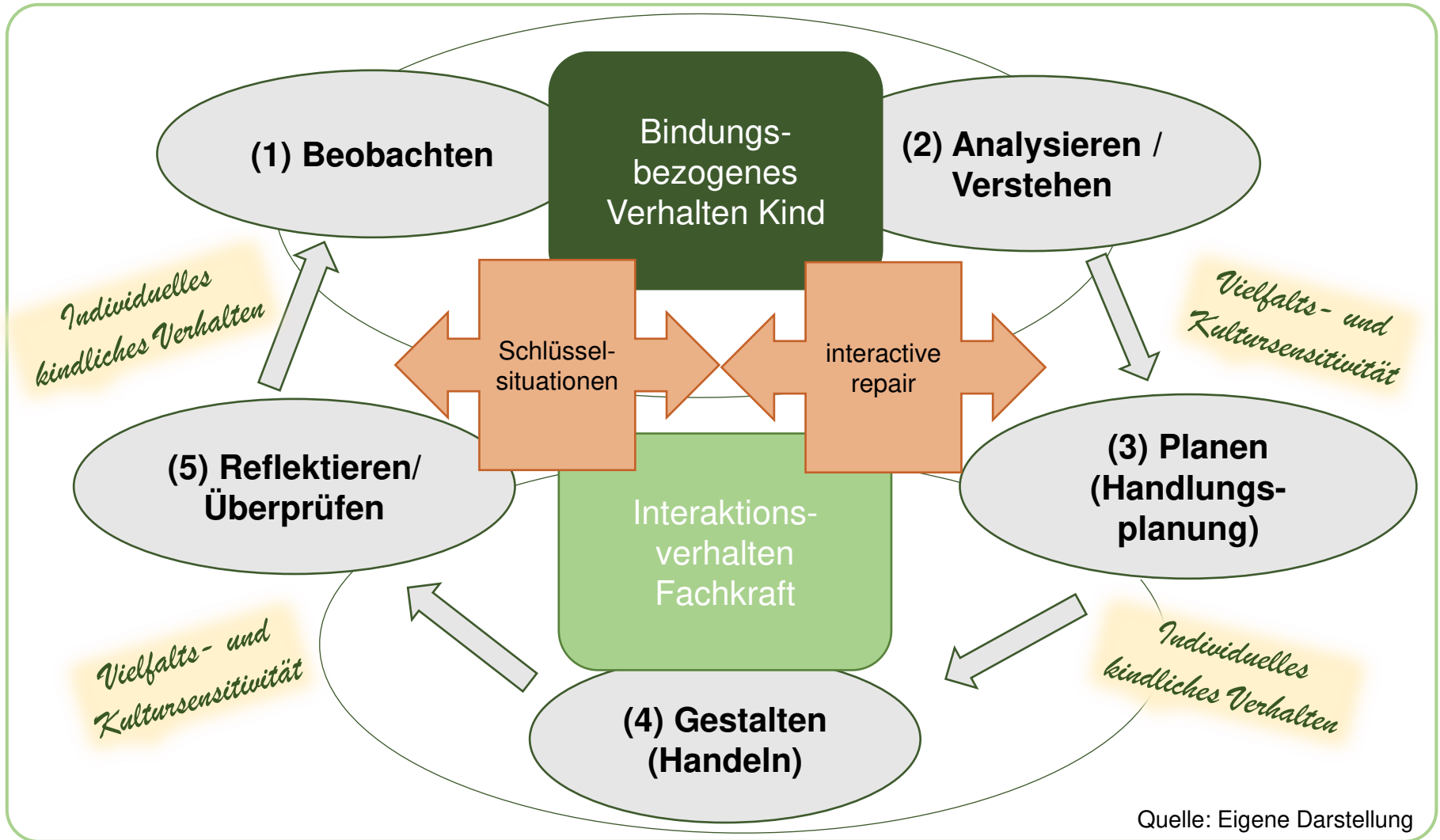
- Bei Missverständnissen oder Störungen in der Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind kann eine intuitive interaktive Abstimmung erfolgen, um das Interaktionsverhalten „in Passung“ zu bringen.
- Hierzu gibt es zahlreiche, vor allem US-amerikanische Forschungsstudien, die sich insbesondere auf die ersten Monate/Jahre der Kinder und ihre Bezugspersonen beziehen (z. B. Beebe & Steele, 2013; Schore & Schore, 2008; Shai & Belsky, 2011; Tronick & Gianino, 1986).

Spezifisches Interaktionsverhalten zur Förderung von Bindungssicherheit



Quelle: Eigene Darstellung

Kreislauf professionellen Handelns II



Quelle: Eigene Darstellung

Literatur

- Beebe, B. & Steele, M. (2013). How Does Microanalysis of Mother-Infant Communication Inform Maternal Sensitivity and Infant Attachment? *Attachment & Human Development*, 15(5-6), 583-602.
- Schore, J. R. & Schore, A. N. (2008). Modern attachment theory: The central role of affect regulation in development and treatment. *Clinical Social Work Journal*, 36(1), 9-20.
- Shai, D. & Belsky, J. (2011). When Words Just Won't Do: Introducing Parental Embodied Mentalizing. *Child Development Perspectives* 5(3), 173-180.
- Tronick, E. Z. & Gianino, A. (1986). Interactive mismatch and repair: Challenges to the coping infant. *Zero to Three*, 6(3), 1-6.

Urheberrechtshinweis

© 2025 Evangelische Hochschule Freiburg, Zentrum für Kinder- und Jugendforschung.
Alle Rechte vorbehalten.

Die Inhalte dieser Präsentation sind urheberrechtlich geschützt. Die Präsentationsfolien dürfen für Fort- und Weiterbildungszwecke verwendet, an den jeweiligen Schulungskontext angepasst und damit bearbeitet werden, sofern die ursprünglichen Urheber namentlich genannt werden. Die Vervielfältigung und Verbreitung der Präsentationsfolien für gewerbliche oder kommerzielle Zwecke ist untersagt.

Zitationsvorschlag

Weltzien, D., Fröhlich-Gildhoff, K., Lorenzen, A., Maag, D. & Ferber, J. (2025). *MIV.1_Wissen: Spezifisches Interaktionsverhalten zur Förderung von Bindungssicherheit* [Präsentationsfolien].
Verfügbar unter: <https://www.eh-freiburg.de/quebin/materialien/>